

## **Jahresbericht 2004-2005**

Die Generalversammlung in Lausanne war dieses Jahr zum Leidwesen der Organisatoren nur schlecht besucht, fanden doch nur 27 stimmberechtigte Mitglieder (inklusive Vorstand!) den Weg in die Aula der EPFL. In Sachen Anträgen gab das immer noch bestehende Werbeverbot zu regen Diskussionen Anlass. Dem Antrag des Vorstandes wurde in der vorgelegten Form nicht statt gegeben und muss bis zur nächsten GV neu formuliert werden.

Im Vorstand gab es zwei Mutationen zu vermelden: Denise Witschard und Henriette Bon verliessen den Vorstand und wurden durch die Herren Martin Ledergerber und Eggbert Moll ersetzt. Den beiden zurückgetretenen Vorstandsmitgliedern sei an dieser Stelle noch einmal recht herzlich für Ihren Einsatz im Vorstand und für den SKR/SCR gedankt!

Die weiteren Details der Generalversammlung sind im Protokoll dieses Bulletins nachzulesen.

### **Fachtagungen und Veranstaltungen**

Der Fachtagung in Lausanne – welche zusammen mit der Denkmalpflege des Kantons Genf und der Denkmalpflege des Kantons Waadt von Denise Witschard und Eric Favre-Bulle mitorganisiert wurde – war ein grosser Erfolg beschieden. Kamen doch über 150 Teilnehmer und Teilnehmerinnen an die Tagung, welche überings dank eines grosszügigen Sponsorings simultan übersetzt werden konnte. Näheres zum Inhalt der Tagung kann man im Beitrag von Eggbert Moll-Thissen im Bulletin nachlesen.

Die diesjährige Fachtagung 2005 wird in Luzern vom **1. bis zum 3. September** stattfinden und heisst „*Schraube locker? Verantwortungsvoller Umgang bei der Konservierung und Restaurierung von technischem Kulturgut*“. Organisiert wurde sie zusammen mit dem Verkehrshaus der Schweiz, in dem wir auch grosszügiges Gastrecht geniessen werden. Die Erhaltung von technischen Kulturgütern ist heute eine grosse Herausforderung für Museen und Sammlungen geworden. Die tradierten Methoden der Konservierung und Restaurierung im Umfeld des klassischen kulturhistorischen Museums eignen sich nur bedingt für den Erhalt von industriellem Kulturgut. Neu ist ein „demokratischer“, nicht „aristokratischer“ Zugang gefragt. Lokomotiven, Uhren, Autos oder Bancomaten erschliessen sich nicht nur über ihre Ästhetik und Einzigartigkeit, sondern auch über ihre Funktionalität und industrielle Fertigung. Darüber hinaus kann ein technisches Kulturgut jede bekannte Dimension sprengen. Die Tagung soll deshalb Konservatoren, Restauratoren, Denkmalpfleger, aber auch, Museumsbahnen und Strassenverkehrsämter und Liebhaber von Oldtimern ansprechen. Theoretische und praktische Zugänge zur Erhaltung der Ikonen und Massengüter der letzten 200 Jahre werden diskutiert und einander gegenübergestellt. Möglichkeiten des Erhalts von modernen Materialien, wie Lacke, Farben, Kautschuk und Kunststoffe werden aufgezeigt, Antworten zum Umgang mit der grossen Menge von Objekten vorgestellt. Die Tagung zeigt ohne ideologische Scheuklappen Möglichkeiten zur Erhaltung der Authentizität und Funktionalität von technischem Kulturgut auf. Schlussendlich werden verschiedenste Methoden und Restaurierungsphilosophien anhand von Fallbeispielen veranschaulicht.

Damit hoffentlich mehr Mitglieder als im vergangenen Jahr an die Generalversammlung kommen werden, hat der Vorstand beschlossen diese für einmal zu Beginn der Fachtagung abzuhalten.

### **Vorstandsarbeit**

Der Vorstand hat sich im vergangenen Jahr intensiv mit der Umstrukturierung der Ausbildungslehrgänge in Konservierung und Restaurierung befasst. 1999 haben sich fast alle europäischen Staaten im Vertrag von Bologna auf eine Neustrukturierung akademischer Ausbildungsgänge geeinigt und beschlossen, dass bis spätestens 2010 alle diese Länder die

entsprechenden Rahmenbedingungen anzugleichen haben. Bisher umfasste die Ausbildung ein 1-jähriges Praktikum sowie 4 Jahre Studium. Neu ist eine 3-jährige Grundausbildung, welche mit dem Bachelor in conservation abschliesst, sowie einem anschliessenden zweijährigen Master in conservation-restoration vorgesehen. Die drei Fachhochschulen von Bern, La Chaux-de-Fonds und Lugano müssen den beschriebenen Vorgaben Rechnung tragen und ab Herbst 2005 einen gestuften Ausbildungsgang im Bereich Konservierung und Restaurierung anbieten. Dabei haben alle drei Fachhochschulen das gleiche Program in den ersten zwei Jahren des Bachelors. Das dritte Jahr erlaubt eine fachrichtungsspezifische Vertiefung, die in der dazu spezialisierten Fachhochschule absolviert wird. Der SKR/SCR hat dazu in einem Papier Stellung genommen und klar zum Ausdruck gebracht, dass ein Bachelor Abschluss bei weitem nicht geeignet ist, um den Absolventen eine eigenständige und selbstverantwortliche Berufsausübung zu garantieren. Deshalb ist es zwingend, dass dem Bachelor ein Master Studium zu folgen hat.

Anlässlich seiner Klausursitzung im Dezember vergangenen Jahres hat der Vorstand beschlossen seine Arbeit klarer zu strukturieren und vor allem die Verantwortlichkeiten für Projekte und Aufgaben neu zu gliedern. Das Resultat dieser Bemühungen wird auf der Website aufgeschaltet, damit bei Fragen sich die Mitglieder direkt an die jeweiligen Verantwortlichen wenden können.

Monika Dannegger und Christian Marty haben sich im Juni 05 auf Einladung des VdR (Verband der Restauratoren) mit dem OeRF (Österreichischer Restauratoren Verband) in Bonn zu einem Arbeitsgespräch getroffen. Themen waren unter anderem das Problem der Bachelor und Master Studiengänge in Europa, die Zusammenarbeit im europäischen Dachverband (E.C.C.O), Vergünstigte Angebote der „VdR Beiträge zur Erhaltung von Kunst- und Kulturgut“ sowie der Publikation „Schimmel-Gefahr für Mensch und Kulturgut durch Mikroorganismen“, das Problem mit den Doppelmitgliedschaften in den Verbänden sowie die Aufnahmepraxis in den drei Verbänden. Dieses erste, leider viel zu kurze Gespräch soll im nächsten Jahr in der Schweiz fortgesetzt werden.

Nach längerem Suchen ist es dem Präsidenten gelungen eine dauerhafte Bleibe für unser Verbandsarchiv zu finden, welches zurzeit an verschiedenen Orten aufbewahrt wird. Im Laufe des Jahres 2005 wird die Handschriftentabteilung der Zentralbibliothek Zürich unsere Akten bei sich einlagern. Über die Aufbewahrungs- und Benutzungsbedingungen wird ein Vertrag abgeschlossen werden, da unsere Verbandsgeschichte ja noch nicht aufgearbeitet ist.

Im vergangenen Jahr hat der Vorstand eine neue Veranstaltungsreihe ins Leben gerufen, welche in loser Folge den Mitgliedern den Besuch von speziellen Restaurierungsprojekten, Ausstellungen, Museen etc. ermöglicht. Insbesondere wird Wert darauf gelegt, dass die Mitglieder auch einen Blick gleichsam hinter die Kulissen werfen können. Bis anhin wurden vier solche Angebote organisiert und auch rege genutzt.

Folgende Fachgruppen haben weiter gearbeitet:

#### *Arbeitsgruppe Honorare:*

In Zusammenarbeit mit einer Juristin hat die Arbeitsgruppe „Verhandlungsgrundlagen zur Honorierung“ ausgearbeitet. Das Dokument wird nun im Juli in die Vernehmlassung gehen, um in definitiver Form an der kommenden GV präsentiert werden zu können.

### *Arbeitsgruppe Versicherungen:*

*Pensionskasse:* Der Vorstand hat auf den 1. Juni 2005 einen Rahmenvertrag mit der unabhängigen Pensionskasse „Stiftung Abendrot“ abgeschlossen. Diese Vereinbarung ermöglicht es nun selbstständig Erwerbenden SKR-Mitgliedern, sich auf freiwilliger Basis bei dieser Stiftung für die berufliche Vorsorge (2. Säule) zu versichern. Informationen finden Sie unter: [www.abendrot.ch](http://www.abendrot.ch).

*Allgemeine Versicherungsberatung:* Mit dem Ziel, die Dienstleistungen im Versicherungsbereich weiter auszubauen, hat der Vorstand mit einer unabhängigen Versicherungsberatung Kontakt aufgenommen. Die „Fairsicherungsberatung“ hat nun bereits die auf dem Markt angebotenen Sach- und Haftpflichtversicherungen ausgewertet und wird bis zur GV Vorschläge für weitere Rahmenverträge ausarbeiten, die den Mitgliedern Personen- wie Sachversicherungen zu vergünstigten Konditionen gewähren. Die Fairsicherungsberatung bietet den SKR-Mitgliedern auf Mandatsbasis eine individuelle Beratung über sämtliche Versicherungen an. Informationen finden Sie unter: [www.fairsicherung.ch](http://www.fairsicherung.ch).

An der kommenden GV in Luzern werden Vertreter der „Stiftung Abendrot“ und der „Fairsicherungsberatung“ ihre Dienstleistungen kurz vorstellen.

### *Arbeitsgruppe Werbung*

Nach der Ablehnung des Vorschlages durch die Generalversammlung mit der Auflage einen neuen Vorschlag auszuarbeiten, hat die Arbeitsgruppe – welche durch Karin von Lerber erweitert worden ist – ihre Arbeit wieder aufgenommen und wird den Mitgliedern an der GV 05 einen neuen Antrag unterbreiten.

### *Arbeitsgruppe Spiegelgremium für Normen in der Konservierung*

Nach diversen Gesprächen mit den Betroffenen einer allfälligen Normung in Bezug auf Kulturgütererhaltung (Conservation of Cultural Properties CEN/TC 346) sind das Schweizerische Institut für Kunstwissenschaft (SIK), das Kunsthaus Zürich und der SKR/SCR übereingekommen, gemeinsam Mitglied im Schweizerischen Normenverband zu werden. Damit besteht die Möglichkeit gegeben im Schweizerischen Spiegelgremium vertreten zu sein, welche die Vorschläge der Arbeitsgruppen kommentiert. Weitere Mitglieder des Schweizerischen Spiegelgremiums sind die beiden Expert Center in Zürich und Lausanne.

### **Website**

Die seit Anfang Jahr aufgeschaltete deutschsprachige Version der neuen Homepage hat sich zu einer wertvollen und bereits rege benutzten Informationsquelle entwickelt (eine französische und eine italienische Version sind geplant). Von den Verbandsmitgliedern kamen bis anhin allerdings keine Rückmeldungen über allfällige Änderungswünsche oder Ergänzungen. Um die abrufbaren Inhalte und Informationen in den verschiedenen Rubriken stets aktuell und möglichst umfassend zu halten, ist die Webredaktion auf Ihre Mithilfe angewiesen. Mitglieder, die Interesse an einer Mitarbeit in der Webredaktion haben, sind herzlich willkommen, ebenso inhaltliche Beiträge.

### **Aus – und Weiterbildung**

Für den Weiterbildungskurs „Handwerk und Denkmalpflege“ wurde eine Trägerschaft gefunden. ICOMOS, SKR/SCR, Arbeitskreis Denkmalpflege etc. haben sich bereit erklärt diesen Pilotkurs ideell zu unterstützen und wenn möglich in Form von Unterricht auch mit Inhalten zu füllen. Christian Marty hat für die Konservatoren-Restauratoren in zwei Kursblöcken die Anliegen unseres Berufes den Kursteilnehmern näher gebracht.

### **Koordinationsitzung / Fach- und Regionalgruppen**

Die alljährlich zu Beginn des Jahres stattfindende Koordinationsitzung fand heuer im Kunstmuseum Bern statt und war gut besucht. Der Direktor Dr. Mathias Frehner liess es sich nicht nehmen die Anwesenden zu begrüssen und auch einen Aperitif zu offerieren. Nach der Sitzung führte uns die Kollegin Nathalie Bäschlin durch die Atelierräume.

Christian Marty  
Präsident SKR/SCR

## Rapport annuel 2004/2005

Au grand regret des organisateurs, l'Assemblée générale, qui s'est tenue cette année à Lausanne, n'a attiré que peu de participants, la salle des fêtes de l'EPFL n'ayant accueilli que 27 membres votants (le Comité inclus !). En matière de propositions, l'interdiction de publicité encore existante a suscité de vives discussions. La proposition du Comité n'a pas été acceptée sous la forme présentée et doit être reformulée d'ici à la prochaine Assemblée générale.

Au sein du Comité, on a pu enregistrer deux changements. Denise Witschard et Henriette Bon-Gloor ont quitté le Comité et ont été remplacées par Messieurs Martin Ledergerber et Egbert Moll-Thissen. Encore tous nos remerciements aux deux membres sortants pour leur engagement au sein du Comité et de la SKR/SCR !

Les autres détails de l'Assemblée générale sont présentés dans le procès-verbal publié dans ce bulletin.

## Congrès spécialisés et manifestations

Le congrès spécialisé de Lausanne - qui a été organisé par Denise Witschard et Eric Favre-Bulle en collaboration avec le service des monuments historiques du canton de Genève et celui du canton de Vaud - a été un franc succès. En effet, plus de 150 personnes ont participé à ce congrès qui, grâce à un sponsoring généreux, a pu être traduit simultanément. De plus amples informations sur le contenu du congrès figurent dans l'article de Egert Moll-Thissen dans le bulletin.

Le congrès 2005 intitulé « *Ça ne tourne pas rond ? Gestion responsable du patrimoine culturel technique* » aura lieu à Lucerne du **1<sup>er</sup> au 3 septembre**. Ce congrès est organisé en collaboration avec le Musée Suisse des Transports et de la Communication, où nous serons aussi généreusement accueillis. La préservation des biens culturels techniques constitue aujourd'hui un grand défi pour les musées et les collections. Les méthodes de conservation et de restauration employées dans le contexte du musée culturel et historique classique ne se prêtent que de façon limitée à la préservation du patrimoine culturel industriel. Il convient désormais d'adopter une approche « démocratique », et non plus « aristocratique ». Les locomotives, les montres, les voitures ou les Bancomats se révèlent non seulement par le biais de leur aspect esthétique ou de leur caractère unique, mais aussi par leur fonctionnalité et leur production industrielle. Par ailleurs, un bien culturel technique peut dépasser toutes les dimensions connues. C'est pourquoi le congrès doit certes s'adresser aux restaurateurs-conservateurs et aux conservateurs de monuments, mais aussi aux chemins de fer de musée et aux offices de la circulation routière ou aux amateurs de voitures anciennes. Des approches théoriques et pratiques visant à la préservation des icônes et des biens de masse des 200 dernières années sont soumises à discussion et comparées. Les possibilités de préservation de matériaux modernes tels que les vernis, peintures, caoutchoucs et matières plastiques sont mises en évidence et des solutions visant à gérer de grandes quantités d'objets sont présentées. Le congrès présente, sans œillères idéologiques, les possibilités données pour préserver l'authenticité et la fonctionnalité du bien culturel technique. Enfin, les méthodes et philosophies de restauration les plus diverses sont illustrées sur la base d'exemples de cas.

Afin d'attirer à l'Assemblée générale un plus grand nombre de membres que l'année passée, le Comité a décidé d'organiser celle-ci, pour une fois, au début du congrès spécialisé.

## Travail du Comité

L'année dernière, le Comité s'est penché intensivement sur la restructuration des stages de formation dans la conservation et la restauration. En 1999, presque tous les pays européens se sont entendus, dans le cadre de l'accord de Bologne, sur une restructuration des cours de formation académiques et ont décidé que tous ces pays adapteraient les conditions cadres correspondantes d'ici 2010 au plus tard. Jusqu'à présent, la formation comportait un stage préliminaire d'un an ainsi que des études de 4 ans. Sont désormais prévues une formation de base de 3 ans, qui se clôturera par l'examen de « Bachelor in conservation », ainsi qu'un « Master in conservation-restoration » consécutif de 2 ans. Les trois hautes écoles spécialisées de Berne, La Chaux-de-Fonds et Lugano doivent tenir compte de ces conditions cadres et proposer, à partir de l'automne 2005, une formation échelonnée dans le domaine de la conservation et de la restauration. Les trois hautes écoles proposent le même

programme durant les deux premières années du Bachelor. La troisième année offre un approfondissement spécifique au domaine, qui sera effectué dans la haute école spécialisée correspondante. Dans une prise de position écrite, la SKR/SCR a exprimé clairement qu'un diplôme de Bachelor était loin de pouvoir garantir aux diplômés un exercice autonome et responsable de la profession. C'est pourquoi il est impératif de faire suivre le Bachelor par des études de Master.

A l'occasion d'une réunion à huis clos qui s'est tenue en décembre dernier, le Comité a décidé de structurer plus clairement son travail et surtout de réorganiser les responsabilités des projets et des tâches. Le résultat de ces efforts sera publié sur le site Internet afin que les membres puissent, en cas de questions, s'adresser directement aux responsables.

En juin 2005, sur invitation du VDR (association allemande des restaurateurs), Monika Danegger et Christian Marty ont rencontré l'OeRF (association autrichienne des restaurateurs) à Bonn pour un entretien de travail. Les thèmes de cet entretien étaient, en autres, le problème des filières Bachelor et Master en Europe, la collaboration au sein de l'association faïtière européenne (E.C.C.O), les offres à prix réduit des « VdR Beiträge zur Erhaltung von Kunst- und Kulturgut », soit les contributions de l'association allemande des restaurateurs à la préservation des biens artistiques et culturels, ainsi que la publication « Schimmel-Gefahr pour Mensch und Kulturgut durch Mikroorganismen » (risque de moisissure pour l'homme et le patrimoine culturel causé par les microorganismes), le problème posé par les doubles affiliations au sein des associations ainsi que les méthodes d'admission dans les trois associations. Ce premier entretien, malheureusement beaucoup trop court, doit être poursuivi l'année prochaine en Suisse.

A l'issue de longues recherches, le président est parvenu à trouver un local permanent pour nos archives, qui sont actuellement conservées en plusieurs endroits. Dans le courant de 2005, le département des manuscrits de la bibliothèque centrale de Zurich stockera nos dossiers. Les conditions d'archivage et d'utilisation seront consignées dans un contrat, car l'historique de notre association n'est pas encore prêt.

L'année dernière, le Comité a créé une nouvelle série de manifestations permettant aux membres de visiter des projets de restauration spéciaux, des expositions, des musées, etc. On a aussi veillé particulièrement à ce que les membres puissent jeter un coup d'œil en coulisses. Quatre offres de ce genre ont été organisées jusqu'à ce jour et ont suscité un vif intérêt.

Les groupes professionnels suivants ont en outre apporté une contribution particulière :

*Groupe professionnel Honoraires :*

En collaboration avec une juriste, le groupe de travail a élaboré des « Bases de négociation relatives aux honoraires ». Ce document ira en procédure de consultation en juillet et pourra être présenté sous sa forme définitive à la prochaine Assemblée générale.

*Groupe de travail Assurances :*

*Caisse de pension :* le Comité a conclu le 1<sup>er</sup> juin 2005 un contrat cadre avec la caisse de pension indépendante « Stiftung Abendrot ». Cet accord permet désormais aux membres indépendants de la SCR de s'assurer sur une base facultative pour la prévoyance professionnelle (2<sup>e</sup> pilier) auprès de cette fondation. Vous trouverez les informations correspondantes sous : [www.abendrot.ch](http://www.abendrot.ch)

*Conseil général en assurances :* dans l'objectif d'élargir encore les prestations dans le domaine des assurances, le Comité a pris contact avec un service indépendant de conseil en assurances. La « Fairsicherungsberatung » a déjà évalué les assurances dommage et responsabilité civile proposées sur le marché et élaborera d'ici à la prochaine Assemblée générale des propositions relatives à d'autres contrats cadres octroyant aux membres des assurances individuelles et dommage à des conditions préférentielles. La « Fairsicherungsberatung » offre aux membres de la SCR, sur base de mandats, un conseil individuel sur toutes les assurances. Vous trouverez de plus amples informations sous : [www.fairsicherung.ch](http://www.fairsicherung.ch)

Lors de la prochaine Assemblée générale qui se tiendra à Lucerne, des représentants de la « Stiftung Abendrot » et de la « Fairsicherungsberatung » présenteront succinctement leurs prestations.

#### *Groupe de travail Publicité*

Après le rejet de la proposition par l'Assemblée générale et l'injonction d'élaborer une nouvelle proposition, le groupe de travail – rejoint par Karin von Lerber - a repris ses activités et soumettra une nouvelle proposition aux membres lors de l'Assemblée générale 2005.

#### *Groupe de travail Comité pour les normes dans la conservation*

A l'issue de divers entretiens avec les personnes concernées en vue d'une éventuelle normalisation de la conservation du patrimoine culturel (Conservation of Cultural Properties CEN/TC 346), l'Institut suisse pour l'étude de l'art (ISEA), le Kunsthaus Zürich et la SKR/SCR ont convenu de devenir membres de l'Association suisse de normalisation (ANV). Ils auront ainsi la possibilité d'être représenté au sein du comité suisse, lequel commente les propositions des groupes de travail. Les deux Expert Center de Zurich et Lausanne sont également membres du Comité suisse.

#### **Site Internet**

La version allemande de la nouvelle page d'accueil, activée depuis le début d'année, s'est révélée être une source d'information précieuse déjà très utilisée (une version française et une version italienne sont prévues). Jusqu'à ce jour, cependant, les membres de l'association n'ont pas transmis de commentaires ni de suggestions concernant d'éventuels changements ou compléments. Pour garantir des contenus et des informations actualisés et aussi complets que possible dans les différentes rubriques, la rédaction a besoin de votre aide. Les membres qui seraient intéressés à travailler à la rédaction sont aussi les bienvenus, tout comme leurs articles.

#### **Formation de base et continue**

Un organisme responsable a été trouvé pour le cours de formation continue « Artisanat et entretien des monuments ». L'ICOMOS, la SKR/SCR, le groupe de travail protection du patrimoine, etc., se sont déclarés disposés à soutenir l'idée de ce cours pilote et à le concrétiser si possible sous forme de cours. Dans le cadre de deux blocs de cours, Christian Marty a présenté les centres d'intérêts de notre profession aux participants aux cours pour les restaurateurs-conservateurs.

#### **Séance de coordination / groupes professionnels et régionaux**

La séance de coordination, organisée en début d'année, a eu lieu au Musée des Beaux-Arts de Berne. Dr Mathias Frehner, directeur du musée, s'est fait un plaisir de saluer les personnes présentes, venues nombreuses, et de leur offrir un apéritif. Après la séance, Nathalie Bäschlin nous a proposé une visite guidée des ateliers.

Christian Marty  
Président SKR/SCR